

osteuropahilfe

Internationales Hilfswerk «Triumph des Herzens»



Jahresbericht 2021



Für die Ärmsten in den Ländern Osteuropas ist die Corona-Krise verheerend. Die Verarmung der Bevölkerung nimmt ständig zu. Vor allem in ländlichen Gebieten leiden

viele wieder an Hunger. Diese Menschen brauchen dringend humanitäre Hilfe und medizinische Unterstützung.

Die aktuelle Krise trifft Kinder, Betagte und Kranke besonders schlimm. Wo die soziale Versorgung ohnehin minimal ist oder gar nicht existiert, leben viele Menschen am Existenzminimum. Die Corona-Krise hat ihre Situation zusätzlich verschärft. Durch die Ausgangssperren haben sie keinen Zugang zu Arbeit, Einkommen und medizinischer Versorgung. Zusätzlich hat die Inflation die Preise für Nahrungsmittel, Energie und allgemeine Versorgungsgüter um bis zu 30-40% verteuert.

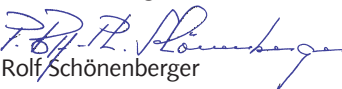
Die wirtschaftlichen und sozialen Folgen sind katastrophal. Viele Menschen haben weder geregelte Arbeitsverhältnisse noch Ersparnisse, auf die sie zurückgreifen können. Ohne ein funktionierendes Sozialsystem verlieren sie ihre Existenzgrundlage.

Auch für die Projektarbeit der Osteuropahilfe sind die Pandemie-Massnahmen eine grosse logistische Herausforderung. Viele Hilfsgüter-Sammlungen konnten deshalb



nicht durchgeführt werden, Lager waren zeitweise geschlossen und Hilfsgütertransporte konnten nicht beladen oder entladen werden. Trotzdem konnten wir auch dieses Jahr dank der unglaublichen Solidarität unserer Gönner und Sponsoren rund 251 Hilfsgütertransporte durchführen.

Nichts davon wäre möglich gewesen ohne Ihre grossartige Unterstützung! Im Namen aller, deren Not wir lindern können, danke ich Ihnen von Herzen und wünsche Ihnen den Schutz und Segen Gottes für das Neue Jahr. Bleiben Sie gesund!


P. Rolf Schönenberger

251 Sattelschlepper mit Hilfsgütern und mehr als **10'000 Weihnachtsgeschenke** wurden im 2021 an Kinder- und Altersheime, Krankenhäuser, Schulen und soziale Einrichtungen in den folgenden **Ländern** verteilt:

Ukraine	26	Hilfsgütertransporte
Rumänien	207	Hilfsgütertransporte
Moldawien	3	Hilfsgütertransporte
Lettland	4	Hilfsgütertransporte
Litauen	3	Hilfsgütertransporte
Bosnien	2	Hilfsgütertransporte
Serbien	2	Hilfsgütertransporte
Albanien	1	Hilfsgütertransport
Slowakei	2	Hilfsgütertransporte
Kirgisien	1	Hilfsgütertransport

Die Hilfsgütertransporte wurden von den folgenden **Organisationen** ausgerichtet:

Osteuropahilfe, Schweiz	202
Helfen Sie Helfen, Schweiz	6
Osteuropahilfe, Deutschland	32
Ukrainehilfe, Österreich	5
Osteuropahilfe, Luxemburg	4
Aktiv Hilfe für Kinder, Italien	2

In 29 Jahren wurden insgesamt **3'105 Hilfsgütertransporte** nach Osteuropa geliefert.



Hilfe für alle Regionen Osteuropas

Dank der grosszügigen Unterstützung von Privatpersonen, Firmen, Schulen und Spitälern konnten auch 2021 wieder **über 4'000 Tonnen Hilfsgüter** an verschiedenste Destinationen in Osteuropa geliefert werden.

An viele **Kinderheime, Altersheime und Spitäler** wurden medizinische Hilfsmittel, Betten, Kleider und Haushaltswaren abgegeben, darunter Röntgengeräte, Spitalbetten und Equipment für Spitäler in der Ukraine und in Rumänien. Viele **Schulen und Heime** erhielten neuwertiges Mobiliar. Unzählige **notleidende Menschen** konnten mit Hilfsgütern für ihren Lebensunterhalt unterstützt werden.

Für die optimale Verteilung der Hilfsgüter arbeiten wir in den Zielländern mit über 180 lokalen Organisationen zusammen.

Länderniederlassungen der Osteuropahilfe und ihrer Partner-Organisationen

Wenn Sie unsere Arbeit mit Hilfsgütern oder anderweitig unterstützen möchten, wenden Sie sich bitte an eine der folgenden Adressen. Weitere Sammelstellen, Lageradressen sowie die Kontaktdaten unserer Niederlassungen in Osteuropa finden Sie auf unserer Webseite.

Schweiz

Osteuropahilfe «Triumph des Herzens»
Eisenbahnstrasse 19
CH-8840 Einsiedeln

Geschäftsführer: Stefan Müller
Tel. +41-55-422 39 86
Email: osteuropa-hilfe@bluewin.ch

Deutschland

Osteuropahilfe «Triumph des Herzens»
Beethovenstraße 34
D-88046 Friedrichshafen

Geschäftsführer: Rupert Maier
Tel. +49 (0)7541 304 713
Email: a-r-maier@kabelbw.de

Österreich

Ukrainehilfe Klagenfurt
Peter-Mitterhofer-Gasse 29
A-9020 Klagenfurt

Geschäftsführerin: Waltraud Tomaschitz
Tel. +43-676-530 78 14
w.tomaschitz@aon.at

Italien

Aktiv Hilfe für Kinder
Platzerbergweg 3/A
I-39015 St. Leonhard in Passeier

Geschäftsführer: Peter Lanthaler
Tel. +39-473-656 078
Email: peter.lanthaler@aktivhilfe.org

Frankreich

Association «Triomphe du Coeur»
Place Sadi Carnot
F-83149 Bras

Geschäftsführerin: Sr. Tamara Teuma
Tel. +33-6 81 41 93 14
Email: triompheducoeur@gmail.com

Luxemburg

Kanner an Familienhelfer A.S.B.L.
7, rue de Kehlen
L-8394 Olm

Geschäftsführerin: Marie-Jeanne Schmit
Tel. +352-661-309 320
Email: schmitmariejeanne@yahoo.de



Kinderzentrum und Bildungshaus Kiew

Das Kinderzentrum in Kiew ist ein Tagesheim für Kinder, die grösstenteils aus schwierigen Verhältnissen oder verarmten Familien stammen und uns zumeist von den Sozialbehörden zugewiesen werden. Hier finden sie in einem familiären Umfeld die Betreuung und Fürsorge,



die sie brauchen. Nebst warmen Mahlzeiten erhalten sie im Zentrum Unterricht im Nähen, Schreiner, Literatur, Englisch und Musik. Zusätzlich finden Ausflüge und gemeinsame Aktivitäten statt. Die Kinder helfen auch mit, das grosse Haus zu besorgen, probieren neue Rezepte in der grossen Gemeinschaftsküche aus und pflegen die Tiere im Garten des Zentrums. Während der Lockdowns, welche zeitweilig auch dieses Jahr aufgrund der hohen Covid-Infektionsraten von der Regierung über Schulen und Bildungseinrichtungen verhängt wurden, haben wir die Kinder via Videochat unterrichtet. Damit wir die Kinder auch während der Lockdowns unterstützen konnten, haben wir sie regelmässig zuhause besucht und ihnen und ihren Familien einmal pro Woche ein Lebensmittelpaket vorbeigebracht.



Erweiterung des Kinderzentrums Kiew

Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen in unserem Zentrum ist in den letzten Jahren stetig gestiegen. Zwischen 75 und 80 Kinder im Alter von 4-16 Jahren besuchen täglich unsere Einrichtung am Stadtrand von Kiew. Wir haben deshalb das Nachbargrundstück gekauft und das darauf stehende Haus umgebaut.

Dadurch können wir das Raumangebot deutlich erweitern und in Zusammenarbeit mit den Salesianern, welche weltweit rund 1800 Schulen für benachteiligte Kinder betreiben, ein vollwertiges Schulprogramm anbieten. Das neue Gebäude wurde am 4. September 2021 feierlich eingeweiht und die Schule pünktlich zum Herbstsemester eröffnet.



Sozialstation für die ganze Region Malapolovetskaja

In Malapolovetskaja entsteht ein Sozialzentrum, das als Lager für unsere Hilfsgüterlieferungen und als Wohnheim für Flüchtlinge und Mütter mit Kleinkindern genutzt werden wird. Auch ein Ambulatorium und eine Mensa für notleidende Menschen sind vorgesehen.

Trotz der teilweise rigiden Pandemie-Massnahmen schritt der weitere Ausbau des Gebäudes zügig voran. Die Dach- und Aussenisolation wurde fertiggestellt, die Lagerhallen für die Hilfsgüter betriebsbereit gemacht, sowie Fenster, Aussentüren und Balustraden montiert. Kurz vor Wintereinbruch erhielt das Gebäude seinen markanten blauen Anstrich. Im nächsten Frühjahr beginnt dann der Innenausbau.



Sozialhilfe für Betagte und Familien Mala Racha

Seit 12 Jahren kümmert sich Bruder Bruno, der Leiter unserer Sozialstation in der Region Zhytomir, um alte und pflegebedürftige Menschen sowie kinderreiche oder verarmte Familien in den 10 Dörfern der Umgebung von Mala Racha. Zusammen mit vier Sozialarbeiterinnen ist er täglich unterwegs, um notleidenden Menschen Lebensmittelpakete und medizinische Hilfe zu bringen und sie mit dem Nötigsten zu versorgen.

Aufgrund der Pandemie-Massnahmen sind vor allem die Betagten gezwungen, in ihren Häusern zu bleiben und sind vermehrt auf Hilfe von aussen angewiesen. Ihnen gilt die besondere Fürsorge von Bruder Bruno.



Hilfsgüter für Familien und Behinderte Westukraine

In der Westukraine arbeiten wir seit vielen Jahren mit der orthodoxen Kirche des russischen Patriarchats in Zhytomir zusammen, die sich für eine Vielzahl von sozialen Einrichtungen in der Region einsetzt. Die zeitweisen Lockdowns haben auch dieses Jahr zu Engpässen von humanitären Hilfsgüterlieferungen geführt.

5 Sattelschlepper mit dringend benötigten medizinischen Hilfsmitteln, Kleidern, Bettwaren und Hilfsgütern für die Menschen der ganzen Region wurden von der Ukrainehilfe in Klagenfurt dieses Jahr nach Zhytomir geliefert. Sie wurden an Spitäler, Behindertenheime, Veteraneneinrichtungen, Alters- und Kinderheime und an die Pflegeheime verteilt.



Spitalbetten und medizinische Geräte Kiew, Lviv und Chortkiv

Aus allen Landesteilen der Ukraine erreichten uns Anfragen für medizinische Geräte, vor allem für Pflegebetten. Besonders die kleineren regionalen Akutspitäler sind mit Corona-Patienten überbelegt und brauchen dringend weitere Betten. Weil die finanziellen Mittel dafür fehlen, sind die humanitären Organisationen die einzig verbleibenden Ressourcen. Aus Erneuerungsbeständen von Pflegeheimen und Spitälern konnten wir wieder mehrere Sattelschlepper dieser dringend benötigten Pflegebetten an Spitäler und Notfalldienste in der Ukraine liefern. Eine für uns besonders wichtige Lieferung medizinischer Geräte ging an eine Palliativstation für Kinder in Kiew.



Mobiliar für Schulen Kiew, Chortkiv und Lutsk

Nach wie vor gibt es in der Ukraine unzählige Schulen mit völlig überaltertem Schulmobiliar. Aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Lage sind die meisten Schulen nicht in der Lage, in neues Mobiliar zu investieren.

Jahr für Jahr erhalten wir in der Schweiz, Deutschland, Österreich und Luxemburg aus Austauschbeständen über 5'000 Einheiten an Schulmöbeln, die wir an Schulen in der Ukraine, Rumänien und Litauen weitergeben. Die bei uns ausgemusterten Schulmöbel wirken in den Schulzimmern der Empfänger neuwertig und werden nochmals für Jahrzehnte eingesetzt. Anstatt gut erhaltenes Mobiliar wegzuworfen wird daraus ein Gewinn für beide Seiten.



Ausrüstung für die Rettungsdienste Odessa

Das ukrainische Ministerium für Notfalldienste ist für die Ausrüstung und den Betrieb der landesweiten Feuerwehren, Sanitätsnotfalldienste und Bergungstrupps verantwortlich. Vor allem die Ausrüstung der Feuerwehr und ein Grossteil der Einsatzfahrzeuge sind zum Teil über 60 Jahre alt und müssten seit langem dringend erneuert werden.

Bereits letztes Jahr konnten wir aus alten Beständen mehrere tausend Feuerwehrschutzbekleidungen und medizinische Ausrüstung nach Odessa liefern. Dieses Jahr durften wir ein medizinisches Einsatzfahrzeug und 25 Tonnen Desinfektionsmittel aus der Schweiz an die Notfalldienste der Ukraine weitergeben.



Hilfsgüter für Kinder und Familien Novgorod, Olexandrivka

Das Caritas Netzwerk ist in allen Regionen der Ukraine vertreten und ist eine der grössten und aktivsten NGOs der Ukraine. Sie betreibt viele soziale Einrichtungen und setzt sich auf Gemeindeebene für die Menschen in Not ein. Wir liefern Möbel, Kleider, Schuhe, Bettwaren, Lebensmittel und medizinische Hilfsgüter an die lokalen Stützpunkte der Caritas, welche die Hilfsgüter an Pflege- und Behindertenheime, Kinderhorts, Frauenhäuser und bedürftige Familien weitergeben. Die langjährige Zusammenarbeit mit der Caritas garantiert die zuverlässige und kostenlose Weitergabe unserer Hilfsgüter an die Menschen und Einrichtungen, die sie am meisten benötigen.



Nothilfe für Kriegsflüchtlinge Poltava Region

Seit 2014 sind die Gebiete um Donezk und Lugansk in der Ostukraine militärische Sperrzone, in der immer wieder kriegerische Auseinandersetzungen aufflammen. Über eine halbe Million Menschen sind aus diesen Gebieten geflüchtet und leben nach wie vor unter minimalsten Bedingungen in Notunterkünften, Kellern oder bei Verwandten in der Hoffnung, eines Tages in ihre Heimat zurückzukehren. Wir liefern hauptsächlich Lebensmittel, Kleider, Schuhe, Bettzeug, Haushaltsartikel und medizinische Hilfsgüter in dieses Gebiet, wo sie von der Caritas und lokalen Hilfsorganisationen an die Menschen, die all ihr Hab und Gut verloren haben, verteilt werden.



Kleider, Schuhe, Möbel Ostukraine

Die Gemeinden entlang der russischen Grenze gehören zu den ärmsten Gegenden der Ukraine. In den Regionen Kharkov und Chernigov, sowie in den Gebieten um Kremenchuk und Mariupol arbeiten wir seit vielen Jahren mit lokalen Hilfsorganisationen zusammen, die sich für bedürftige Familien, Kinder und soziale Einrichtungen einsetzen. Vor allem Kinderheime und alte Menschen benötigen hier dringende Unterstützung, weil es an allem fehlt. Wir liefern mehrmals jährlich Kleider, Schuhe, Bettwaren, Möbel, Lebensmittel und medizinische Hilfsgüter in diese Regionen, welche in kleinere Busse umgeladen und in den Dörfern direkt an die Bedürftigen abgegeben werden.



Sozial- und Kinderzentrum Bocşa

Im Kinderzentrum in Bocsa werden täglich über 130 Kinder aus der Region betreut. Viele von ihnen kommen aus sozial schwachen und kinderreichen Familien, die in grösster Armut leben. Kinder, die arm geboren wurden, bleiben in der Regel ihr ganzes Leben lang arm,



wenn sie keine Unterstützung erhalten. Das Kinderzentrum ist deshalb für die meisten dieser Kinder die einzige Chance auf ein besseres Leben. Viele Kinder kommen ins Zentrum, weil sie hier eine warme Mahlzeit erhalten, tagsüber bleiben können und gut behandelt werden. Die Kinder werden von Fachlehrern in verschiedenen Fächern unterrichtet. Dazu gehören Nachhilfestunden in Rumänisch, Mathematik, Geschichte und Englisch. Daneben wird auch Tanz und Musik unterrichtet.

Während der staatlichen verhängten Lock-downs haben wir in der grossen Küche des Zentrums täglich mehrere hundert Mahlzeiten für die Kinder und Familien gekocht, die nichts zu essen hatten. Teilweise musste der Unterricht mit den Kindern auf den grossen Aussenbereich beim Sportplatz verlegt werden.



Unterstützung von Müttern in Not Timișoara

Das Mutter-und-Kind Haus in Timisoara bietet ein geschütztes Umfeld für die zeitweilige Unterbringung von schwangeren Frauen und Müttern mit Kleinkindern, welche sich in existentiellen Notlagen befinden. Die Organisation 'Darul Vietii', welche das Haus betreibt, kümmert sich in Rumänien um viele sozial benachteiligte, alleinerziehende Frauen und um armutsbetroffene Mütter mit Kleinkindern.

Auch dieses Jahr konnten wir wieder vielen Frauen in besonderen Notlagen eine vorübergehende Unterkunft anbieten und die notwendigen Mittel und Unterstützung bereitstellen, bis sie für sich und ihre Kinder wieder geregelte Lebensverhältnisse gestalten konnten.



'Mutter und Kind in Not' Projekt Bocşa und Timișoara

Seit 2012 wird im Kinderzentrum in Bocsa ein Förderprogramm für «Mütter mit Kleinkindern in Not» angeboten. Als Direkthilfe können mittellose Mütter Hilfspakete beziehen, welche die notwendigsten Sachen für die Pflege von Kleinkindern beinhalten. Mehrere tausend solcher Care-Pakete wurden in den letzten Jahren an bedürftige Mütter, Geburtskliniken, Pfarreien und Frauengefängnisse abgegeben. Die Care-Pakete werden in Deutschland von der Gruppe um Frau Brüggemann und in der Schweiz von 'Helfen Sie helfen' zusammengestellt. Rund 1600 solcher Care-Pakete wurden auch dieses Jahr wieder an mittellose Mütter in Rumänien abgegeben.



Lebensmittel- und Weihnachtspakete Bocşa und Satu Mare

Die staatlich verordneten Massnahmen zur Eindämmung der Covid-Pandemie haben viele Menschen in existentielle Notlagen gebracht. Viele haben den Zugang zu Arbeit und Einkommen verloren und keine Ersparnisse, um die Notlage zu überbrücken. Die Caritas und das Rote Kreuz verteilen Lebensmittelpakete an Familien, die am härtesten betroffen sind. Als Direkthilfe unterstützen wir mehrere tausend Familien mit Lebensmittelpaketen. In der Region Bocsa werden diese Care-Pakete durch unser Sozialzentrum und in Satu Mare durch die Caritas verteilt. Die Lebensmittelpakete werden in Luxemburg von der Organisation 'Kanner an Familljenhellef' bereitgestellt.



Medizinische Hilfsgüter alle Regionen

Medizinisches Verbrauchsmaterial, insbesondere Krankenmobilen, Rollstühle, Rollatoren, und Krücken, aber auch Inkontinenz-Produkte sind praktisch in allen Spitälern und Einrichtungen, die sich um pflegebedürftige oder behinderte Menschen kümmern, Mangelware. Wir haben dieses Jahr wieder mehrere Sattelschlepper mit medizinischen Verbrauchsgütern, Hygienemasken und Desinfektionsmitteln, die wir von Spitälern, Pflegeheimen, Krankenkassen und Herstellern erhalten, an das Rote Kreuz, die Caritas und die Malteser Hilfsdienste weitergegeben, die in Rumänien den Grossteil der Einrichtungen für alte, pflegebedürftige oder behinderte Menschen betreiben.



Schulmobiliar Region Arad

Viele Schulzimmer in den Landbezirken sehen seit Generationen gleich aus. Kleine hölzerne Tischchen, vollgekratzelt vom jahrzehntelangen Gebrauch. In der Ecke des Schulzimmers ein Bullerofen, der im Winter mit Holz geheizt wird und eine an die Wand geschraubte Wandtafel sind oft die einzige Einrichtung.

Jedes Jahr geben wir aus den Erneuerungsbeständen von Schulgemeinden in der Schweiz und in Deutschland mehrere tausend Einheiten an Schülertischen, Stühlen, Lehrerpulten, Wandtafeln, Computern, Hellraumprojektoren, Beamer und anderem Mobiliar an Schulen in Rumänien weiter, die sich ansonsten kein neues Mobiliar leisten könnten.



Lebensmittel, Möbel und Kleider Region Satu Mare

Mit über 200 Mitarbeitern ist die Caritas von Satu Mare die grösste gemeinnützige Organisation im Nordwesten Rumäniens. Sie betreibt 25 soziale Einrichtungen für Behinderte, Betagte, Kinder und Familien und bietet soziale Dienste für notleidende Menschen sowie häusliche Pflege- und Interventionsdienste an.

Wir arbeiten seit langem mit der Caritas in Satu Mare zusammen und unterstützen ihr Engagement mit 40-50 Sattelschleppern pro Jahr. In erster Linie werden hier Lebensmittel, Möbel, Betten, Kleider und medizinische Hilfsgüter benötigt, die in der ganzen Region an die Bedürftigsten verteilt und in den sozialen Einrichtungen verwendet werden.



Krankenbetten und medizinische Hilfe Region Zalău

Während in der Schweiz und in Deutschland etliche Spitäler geschlossen werden, müssen in Rumänien die Betten- und Pflegekapazitäten massiv aufgestockt werden. Im Kontext der Covid-Krise sind viele Krankenhäuser unzureichend ausgestattet. Krankenbetten, gute medizinische Geräte und allgemeines medizinisches Material sind hier überall Mangelware.

Über das Rote Kreuz in Zalau haben wir dieses Jahr wieder über 20 Sattelschlepper mit Spitalbetten, Mobiliar und dringend benötigten medizinischen Geräten, Instrumenten und Verbrauchsgütern angeliefert, welche an die umliegenden Regionalspitäler und Pflegeeinrichtungen verteilt wurden.



Hilfsgüter für Roma-Familien Region Vrancea

Eine der ärmsten Regionen Rumäniens befindet sich im Südosten des Landes. In der Region Vrancea sind rund 20% der Bevölkerung Romas, die oft in selbstgebauten Hütten, ohne fließendes Wasser und Elektrizität, in miserabelsten Verhältnissen ausserhalb der übrigen Gesellschaft leben. Das Rote Kreuz in Focsani kümmert sich in den über 300 Dörfern des 5000 km² grossen Landkreises um die ärgsten Nöte dieser Menschen.

Nebst Mobiliar für die Spitäler und Pflegeeinrichtungen der Region haben wir dieses Jahr rund 200 Tonnen an Nahrungsmitteln, Möbeln, Kleidern, Bettzeug und allgemeinen Hilfsgütern in diese Region geliefert.



Hilfsgüter für verarmte Familien Südmoldawien

Keine Jobs, keine Entwicklung, wenig Geld und keine Perspektive für junge Menschen. Die ehemalige Sowjetrepublik gehört zu den ärmsten Ländern Europas. Weil es kaum Arbeit gibt, verlassen immer mehr Menschen das Land. Unzählige Kinder sind in Moldawien als Sozialwaisen auf sich gestellt. Zahlreiche Dörfer sind verwaist. Zurück bleiben die alten und sozial schwachen Menschen. Der Mangel ist überall augenscheinlich.

Seit Jahren liefern wir Hilfsgüter, vor allem Möbel, Kleider, Bettwaren, Hygieneartikel und Lebensmittel an die Caritas in Iasi, die sich in Südmoldawien um bedürftige Familien und soziale Einrichtungen kümmert.



Krankenbetten und Lebensmittel Region Chişinău

Unsere Partnerorganisation, 'Aktiv Hilfe für Kinder', ist seit vielen Jahren in Moldawien tätig und unterstützt Spitäler, Kinderheime, Landwirtschaftsprojekte und soziale Einrichtungen. Ein- bis zweimal jährlich organisieren wir gemeinsame Hilfsgütertransporte, mit denen Spitalbetten, Lebensmittel und allgemeine Verbrauchsgüter nach Moldawien gebracht und verteilt werden.

Über die Caritas und die Organisation 'Moldova Activa', die sich um benachteiligte Menschen in der Region Chisinau kümmern, werden bedürftige Familien, Kinder und alte Menschen mit Lebensmitteln, Kleidern, Bettzeug und medizinischen Hilfsgütern versorgt.



Die Kinderhäuser in Novoje und Jaropolzy

In Russland arbeiten wir mit Organisationen zusammen, welche sich um schwerstbehinderte Kinder, Waisen und vernachlässigte Kinder aus Alkoholikerfamilien kümmern. Der dramatische Anstieg an Corona-Infektionen im Grossraum Moskau und die damit



verbundenen Einschränkungen der Bewegungsfreiheit machten unsere Kinderhäuser in Novoje und Jaropolzy zu einem idealen Rückzugs- und Erholungsort für die Kinder. Inmitten unberührter Natur können hier die Kinder gefahrlos und unbeschwert mit ihren Betreuern arbeiten und wertvolle Zeit mit den Tieren des angegliederten Bauernhofes und in der freien Natur verbringen.

Auch dieses Jahr haben sich wieder über 25 Gruppen mit insgesamt mehr als 600 Kindern und Jugendlichen in unseren Häusern aufgehalten, um mit den Kindern jeweils zwei bis drei Therapiewochen zu verbringen.

Der Unterhalt der Häuser gab auch dieses Jahr viel zu tun. Die langwierigen Arbeiten zur Umstellung sämtlicher Häuser auf Gasheizung konnte nun endlich abgeschlossen werden.



Prävention gegen Alkoholmissbrauch Region Moskau

Nach offiziellen Angaben sterben in Russland jährlich etwa eine halbe Million Menschen an den Folgen des Alkoholkonsums. Der weit verbreitete Alkoholmissbrauch hat tiefgreifende soziale Auswirkungen. Er zerstört unzählige Familien, deren Kinder dann als Sozialwaisen oft in einem der unzähligen Heime landen.

Zusammen mit der Stiftung 'Mayak' engagieren wir uns seit 8 Jahren für die Aufklärung und Prävention an Schulen und setzen uns für die Suchttherapie von abhängigen Jugendlichen ein. 'Mayak' betreibt Rehabilitationszentren in Kolomna, Luchovitsy und Shatura, in welchen begleitete Entwöhnung für schwerstsuchtliche Jugendliche angeboten werden.



Restauration einer orthodoxen Kirche Gagarina

In der unmittelbaren Nachbarschaft unserer Kinderhäuser in Novoje und Jaropolzy steht die orthodoxe Kirche der Geburt Christi, ein Bau aus dem 17. Jahrhundert, der wie die meisten Kirchen, Kapellen und Klöster während der russischen Revolution zerstört wurde. Zusammen mit 'Kirchen für den Osten' und mit Unterstützung unserer Niederlassung in Frankreich, haben wir in den letzten Jahren zur Restaurierung dieser Kirche beigetragen, damit sie der Gemeinde wieder als soziales Zentrum dient. Der Priester der Kirche, Sergej Chernagortsev, kümmert sich um die brotlosen Familien seiner Gemeinde, hat jedoch nicht die Mittel, seine Kirche instandzusetzen.



Ausstellungen zum Turiner Grabtuch Krasnogorsk

Die Wanderausstellung des Turiner Grabtuchs, das den Ganzkörperabdruck des gekreuzigten Leichnams Jesu aufweist, ist ein oekumenisches Projekt, das von Sr. Tamara Teuma, der früheren Leiterin unserer Kinderhäuser in Novoye und Jaropolzy initiiert wurde. Eine exakte Replika, verbunden mit einer Ausstellung, welche die Befunde dieser aussergewöhnlichen Reliquie dokumentiert, wird den orthodoxen Kirchen zur Verfügung gestellt.

Mit dem Segen des Metropoliten Juwenali, der viele Jahre für die Aussenbeziehungen der russisch-orthodoxen Kirche verantwortlich war, wurde eine weitere Ausstellung in Krasnogorsk eröffnet, welche grosse Beachtung fand.



Reliquienübergaben an orthodoxe Kirchen und Klöster

Die Übergabe einer Kreuzreliquie an die Diözese von Strunino war eine von vielen Reliquien, die wir dieses Jahr den Kirchen und Klöstern in Russland zur Verfügung gestellt haben. Sie werden für mehrere Wochen in den Kirchen ausgesetzt und von den Gläubigen verehrt.

Seit vielen Jahren überbringen wir den orthodoxen Kirchen Russlands Reliquien, die wir von Pfarreien in Westeuropa erhalten. Die meisten stammen aus frühchristlicher Zeit und sind für die Gläubigen in Russland von höchstem Wert. Dieser Beitrag zum Wiederaufbau der russisch-orthodoxen Kirche fördert die Einheit der christlichen Kirchen und stärkt das Vertrauen in unsere karitative Arbeit.



Mutter und Kind-Haus Šiauliai

Das 'Mutter Teresa Haus' in Šiauliai bietet für Mütter mit Kleinkindern in Krisensituationen einen vorübergehenden und begleiteten Wohnraum. Mehrere hundert Mütter mit ihren Kindern wurden in den letzten fünf Jahren aufgenommen. Sie haben Orientierung und Fürsorge erhalten, bis sie in der Lage waren, wieder in ein selbständiges Leben zurückzukehren und ihren Kindern stabile Verhältnisse zu bieten. Nebst Familienhilfe werden auch Bildungskurse, Suchtprävention und Therapiearbeit mit Kindern angeboten.

Das Haus befand sich dieses Jahr zweimal wegen Corona-Infektionen in Quarantäne. Glücklicherweise ohne weitere Folgen.



Lebensmittel und Hilfsgüter Riga und Ogre

In Lettland unterstützen wir zwölf lokale Hilfsorganisationen, darunter die Caritas in Riga, die sich im Grossraum Riga für benachteiligte Menschen, soziale Einrichtungen und Gefängnisse einsetzt oder die 'Latvian Foster Family Association', die für die rund 1'800 Waisenkinder neue Pflegefamilien sucht. In Ogre ist es die Vereinigung für mittellose Betagte, die wir einmal jährlich mit einem Sattelschlepper voller Hilfsgüter versorgen.

60 Tonnen mit Möbeln, Betten, Matratzen, Bettzeug, Kinderkleidern, Spielsachen und Lebensmitteln wurden dieses Jahr an verschiedene Organisationen geliefert, die sich um notleidende Menschen in Lettland kümmern.



Kleider, Schuhe, Spielsachen Dzhalal-Abad

Das zentralasiatische Kirgistan, in dem rund sechs Millionen Menschen leben, ist eine der ärmsten Ex-Sowjetrepubliken. Über 40% der kirgisischen Bevölkerung lebt in Armut. Die soziale Situation ist durch steigende Armutsquoten, wachsende Arbeitslosenraten und Inflation geprägt. Fast ein Drittel der Bevölkerung sind Kinder, von denen leider viele in Heimen leben.

Die Kirchgemeinde Erlinsbach hat dieses Jahr eine Kleideraktion für die 6'500 km entfernte Pfarrei in Dzhalal-Abad durchgeführt, wo sich P. Josef Schmidlein um die verarmte Bevölkerung kümmert und mit grosser Freude die Kleider, Schuhe und Spielsachen erhalten hat.



Sozialhilfe für Familien und Kinder Medjugorje

Die Arbeitslosigkeit in Bosnien und Herzegowina liegt nach wie vor bei 40 Prozent, weshalb ein Grossteil der arbeitsfähigen jungen Leute in den europäischen Raum ausgewandert sind, um Arbeit und ein Einkommen zu finden. Die Armut unter den zurückgebliebenen Familien ist entsprechend hoch. Das Land wurde durch die Corona-Pandemie zusätzlich hart getroffen. Die Armut ist allgegenwärtig.

In Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen 'Helfen Sie helfen' und 'Aktiv Hilfe für Kinder' unterstützen wir die Caritas und die Organisation 'Medjugorje MIR', die sich vor Ort für verarmte Familien, alleinstehende Mütter, Behinderte und Waisenkinder einsetzen.



Hilfsgüter für Flüchtlinge und Romas Niš

Armut bleibt in Serbien ein drängendes gesellschaftliches Problem. Ein Drittel der Familien lebt unter dem Existenzminimum. Besonders schwierig ist die Lage für die ethnischen Minderheiten, die nach wie vor benachteiligt werden. Ein weiteres grosses Problem sind die vielen Flüchtlinge, die in grossen Camps unter unsäglichen Bedingungen an der serbisch-mazedonischen Grenze festgehalten werden, damit sie nicht nach Europa einreisen können. Sie alle brauchen dringende Hilfe.

Wir liefern der baptistischen Kirche Lebensmittel, Bedarfsgüter und medizinische Hilfsmittel, die an die notleidenden Familien und Flüchtlinge der Region abgegeben werden.



Spitalbetten Vlore und Fier

Die wirtschaftliche Situation Albanien hat sich zwar in den letzten Jahren deutlich verbessert, aber noch immer haben viele Familien nicht genügend zu essen. Die Arbeitslosenrate liegt bei über 20 Prozent, der Durchschnittslohn beträgt ca. 300 Euro. Vor allem alte Menschen und Angehörige von Minderheiten sind in hohem Masse von Armut betroffen.

Die Franziskanerinnen kümmern sich seit 25 Jahren um die Nöte der Bevölkerung und um die Erziehung und Ausbildung sozial benachteiligter Kinder. In Zusammenarbeit mit der St. Theresienklinik in Nürnberg konnten wir ihre Arbeit mit 50 Spitalbetten, Matratzen und vielen Krankenmobilen unterstützen.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung

Als privatrechtliche Organisation beziehen wir keine Unterstützungsbeiträge der öffentlichen Hand und sind deshalb auf die grossherzige Unterstützung durch Spenden angewiesen. Wir sind sehr dankbar für Spenden, Projektbeiträge, Patenschaften, Legate und Schenkungen. Die Osteuropahilfe «Triumph des Herzens» ist in der Schweiz und in Deutschland als gemeinnützige Organisation anerkannt. Ihre Spende ist entsprechend steuerlich absetzbar.

Rund 78% des Spendenvolumens besteht aus Naturalspenden, die wir als humanitäre Hilfsgüter weiterleiten. 22% besteht aus finanziellen Zuwendungen, von denen ca. 30% für die Frachtkosten der Hilfsgütertransporte verwendet werden, rund 30% fliessen in Sozial- und Infrastruktur-Projekte und ca. 36% der Spenden werden für den Unterhalt der Kinderzentren und sozialen Einrichtungen eingesetzt. Für die Organisation und das Fundraising werden lediglich 4% aufgewendet.



Vadim Shulyuk, Kommandant

State Emergency Service, Odessa

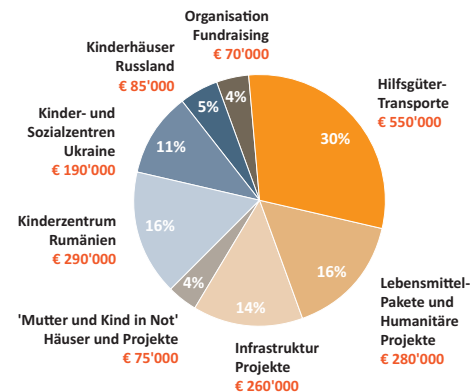
„Als nationale Katastrophenschutzbehörde sind wir zuständig für den Brandschutz und den Schutz der Zivilbevölkerung der Ukraine. Wir haben von der Osteuropahilfe Feuerwehrschanzüge, Krankenbetten, Fahrzeuge und eine Vielzahl medizinischer Güter erhalten, für die wir sehr dankbar und die für uns von unschätzbarem Wert sind.“



Alin Cica, Direktor

Rotes Kreuz, Region Caras-Severin

„Das Akutspital in Resita ist mit 835 Betten das grösste Krankenhaus in der Region Caras-Severin. Leider sind viele Geräte und Einrichtungen völlig überaltert und es fehlt an allem. Wir sind sehr dankbar für die vielen Krankenbetten und medizinischen Güter, besonders für die wertvollen Röntgengeräte, die wir von der Osteuropahilfe erhalten haben.“



IBAN

CH47 8080 8004 4868 0778 4
DE15 6519 0110 0112 0910 08
AT76 3745 3000 0045 9651
LU09 1111 7010 0381 0000

Spendenkonten

Schweiz
Deutschland
Österreich
Luxemburg

www.osteuropahilfe.ch

Osteuropahilfe «Triumph des Herzens»

Geschäftsstelle Schweiz
Eisenbahnstrasse 19
CH-8840 Einsiedeln
Tel. +41-55-422 39 86
osteuropa-hilfe@bluewin.ch